

# Vergessenen Goldschatz „gehoben“

Ausstellung über römischen Grabfund in Dexheimer Gemarkung im Weingut „Historic“

**DEXHEIM** Vor 142 Jahren fand ein Landwirt in seinem Acker einen steinernen römischen Sarkophag. Beim Öffnen kam ein wahrer Schatz zum Vorschein, der nach Mainz verkauft wurde und in Vergessenheit geriet. Eine Ausstellung im Weingut „Historic“ erinnert an den Fund.

Von  
Thomas Ehle

Für Winzermeister Gerhard Blödel ist Geschichtsforschung und Archäologie eine Passion, der er sich in seiner Freizeit mit großer Begeisterung widmet. Die römische Vergangenheit seiner Heimatgemeinde hat es ihm dabei besonders angetan. Und gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege ist er einer kleinen historischen Sensation auf die Spur gekommen. Polizisten kennen ihn, den „Kommissar Zufall“, der auch im Fall des Dexheimer Schatzes zugeschlagen hat.

Man schreibt das Jahr 1863. Ein Dexheimer Landwirt gräbt auf seinem Acker im Gemarkungsteil „Im Weiler“. Er stößt dabei auf einen Sarkophag aus Stein aus der Römerzeit. In dieser letzten Ruhestätte eines Mädchens, das um 235 nach Christus gestorben sein muss, befinden sich wertvolle Grabbeigaben. Goldschmuck, Tonkrüge, Glas und Münzen. „In den Krügen war höchstwahrscheinlich Wein oder Wasser, sozusagen als Wegzehrung für den Übergang ins Jenseits“, erläutert Blödel.

Der Bauer verkauft den „reichlichen Fund“ 1868 an den Mainzer Altertumsverein für Geschichte. Nie steht darü-



Katharina und Silvan Grittner durften schon einmal vor der offiziellen Eröffnung der Ausstellung die mit dem Originalfund

ber etwas in der Zeitung oder in wissenschaftlichen Publikationen. „Mittlerweile sind sechs Generationen und drei Kriege ins Land gegangen“, verweist der Dexheimer Winzermeister auf die große Zeitspanne, die das Vergessen gefördert hat. Bis zum letzten Jahr haben Teile des Dexheimer Schatzes im Mainzer Landesmuseum geschlummert, ohne dass sie exakt zuzuordnen gewesen wären.

Licht ins Dunkel bringt die Forschungsarbeit von Dr. Jens

Dolata vom Landesamt für Denkmalpflege. Er stößt in Aufzeichnungen des Mainzer Altertumsvereins auf einen Hinweis über den Ankauf des Dexheimer Fundes – und stellt Zusammenhänge her. „Gelingt das Werk, können wir künftig die Geschichte des Kindes aus dem römischen Dexheim erzählen, dessen Sarkophag da 1863 im Acker gefunden wurde“, beschreibt Gerhard Blödel die Motivation der Forscher. Denn Sinn und Zweck der historischen Recherche sei es,

identischen Stücke in der Vitrine des Dexheimer Weinguts „Historic“ betrachten.  
Foto: hzb/Bernward Bertram

aufzuzeigen, wie die Menschen zur Römerzeit in Dexheim gelebt haben. Dass es in dem schmucken rheinhessischen Dorf damals römisches Leben gab, ist bekannt. „Hier standen mehrere römische Villen“, weiß Blödel.

Die Menschen der Gegenwart will der Winzermeister in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Landesmuseum während des Korbwochenendes über den wiederentdeckten Fund informieren.

## Ausstellung

■ Im Weingut „Historic“ sind mit dem Fund identische Stücke und umfangreiche Informationen während der Korb zu sehen.

■ Die Ausstellung ist am Samstag, 18. Juni, von 15 bis 20 und am Sonntag, 19. Juni, von 10 bis 20 Uhr in den Räumen der Straußwirtschaft des Gutes bei freiem Eintritt geöffnet.